

Ergebnisprotokoll

Gremium: LEADER LAG Hunsrück

Thema: Ordentliche Sitzung

Datum: 30.01.2013 **Ort:** Feuerwehrgerätehaus Simmern

Beginn: 16:00 **Ende:** 19:00 Uhr

Sitzungsleiter: Christian Keimer

Protokollführer: Wolfgang Molz

Anwesende: siehe Anlage

Anlage: Präsentationsvorlage A. Kistner und weitere

A = Auftrag B = Beschluss E = Empfehlung V = Vorschlag F = Feststellung I = Information

Nr.	Art	Zuständig	Termin	Beschreibung
1	I	Hr. Keimer		Begrüßung durch den Vorsitzenden der LAG Hunsrück Herr Keimer begrüßt die TeilnehmerInnen und bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Boos für die Einladung ins Feuerwehrgerätehaus in Simmern und die Bewirtung.
	I	Herr Boos		Bürgermeister Boos begrüßt die Gäste und wünscht einen guten Sitzungsverlauf.
2	I	Hr. Keimer		Feststellung der Beschlussfähigkeit Herr Keimer stellt fest, dass die LAG mit den anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der Mitglieder erschienen sind und hiervon die Mehrheit der Gruppe der Wirtschafts- und Sozialpartner angehört.
3	I	Hr. Keimer		Bemerkungen zum Protokoll der Sitzung am 23.06.2012 Dem vorgelegten Protokoll wird zugestimmt, es gibt keine Änderungswünsche oder Bemerkungen.
4	V	Hr. Keimer		Ergänzungen zur aktuellen Tagesordnung Herr Keimer schlägt folgende Änderung der Tagesordnung vor: Unter TOP 6 „Beratung und Beschlussfassung zu aktuellen Projekten“ sollen als weitere Projekte mit den Projektnummern 100 und 101 die Projekte „Mondschein-Programm im Tier-Erlebnispark Bell (Tier-Erlebnispark Bell GmbH)“ und „Jugenddorf Teufelsfels – Errichtung zusätzlicher sanitärer Anlagen (VG Kirn-Land), deren Projektbeschreibung bereits mit E-Mail den Mitgliedern der LAG Hunsrück zugeschickt wurden, aufgenommen werden. Als weiteren Punkt unter diesem TOP 6, die Beschlussfassung über die Erhöhung des Zuschusses für das bereits bewilligte und in der Ausführung befindliche Projekt 54 „Themenwanderwege in der Verbandsgemeinde Rhauen“.
	B	Alle		Einstimmiger Beschluss
5	V	Herr Keimer		Neuwahl eines neuen Mitglieds der LAG Hunsrück Frau Ute Meinhard, Nahe-Land-Touristik Als neues Mitglied der LAG Hunsrück wird Frau Ute Meinhard von der Nahe-Land-Touristik vorgeschlagen. Hierzu trägt Herr Keimer vor, dass Frau Meinhard dem Gremium bestens bekannt ist und schon als Mitglied vor ihrer Elternzeit angehört hat, während der sie durch Frau Prem ersetzt wurde.
	B	Alle		Frau Ute Meinhard wird einstimmig als neues Mitglied der LAG-Hunsrück gewählt.
6	I	Herr Keimer		Beratung und Beschlussfassung zu aktuellen Projekten Einführend zu diesem Tagesordnungspunkt führt Herr Keimer kurz aus, dass die vorzustellenden Projekte von Frau Braun, Herrn Kistner und ihm bewertet wurden.

	I	Herr Biersch	<p>Pr.-Nr.: 98 Traumschleife Oberes Baybachtal (VG Emmelshausen) Herr Biersch stellt das Projekt mit seinen touristischen Besonderheiten wie den 8 Mühlen entlang der Wegstrecke vor. Geplant ist eine Traumschleife mit einer Gesamtlänge von 14,8 km und einer entsprechenden Beschilderung, wobei die Wegeföhrung durch die Gemarkung von 6 Ortsgemeinden föhrt. Das Projekt soll ab Fröhjahr 2013 umgesetzt und spätestens im Herbst 2013 eingeweiht werden.</p>
	I	Herr Kistner	Herr Kistner informiert, dass für das Projekt Kosten in Höhe von 30.000 € veranschlagt sind und es eine Punktebewertung von 29 Punkten erreicht hat.
	B	Alle	Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt.
	I	Herr Stemmler	<p>Pr.-Nr. 94: BurgStadt Flight Academy (Heiko Stemmler) Herr Stemmler informiert über dieses Projekt Bei dem Vorhaben handelt es sich um den Aufbau eines professionellen Schulungs- und Erlebniszentrums für die Flugsimulation im BurgStadt-Hotel in Kastellaun. Dazu sollen in gemütlichen, einladenden Räumlichkeiten im Untergeschoss des BurgStadt-Hotels (fröhheres „Vitalresort“) vier Flugsimulatoren und eine Gäste-Lounge mit Schulungsraum installiert werden. Folgende Flugsimulatoren sollen zum Einsatz kommen: Ein Boeing 737 NGX Flugsimulator, der das Original zu über 90% abbildet, ein „OVO 04“ „Full-Motion“-Flugsimulator/Verfahrenstrainer für Propellermaschinen, ein Hubschrauber-Simulator und ein Eigenbau-Flugsimulator für kleine Maschinen. Mit dem Projekt sollen verschiedene Zielgruppen angesprochen werden: Einzelpersonen und/oder Gruppen aus der Region, die sich den Traum vom Fliegen „gefahrlos“ erfüllen möchten und/oder deren Budget keine Pilotenausbildung erlaubt; Gäste aus Deutschland, die Ihren Hunsrück/Kastellaun-Urlaub mit einem solchen Erlebnis verbinden; Gäste aus ganz Europa (hervorragende Erreichbarkeit durch den Hahn); Familien - Papa verbringt mit seiner Familie ein Wochenende in Kastellaun, fliegt aber (z.B.) samstags vormittags im Simulator; Gäste mit Flugangst (Flugangst-Seminare Erfolgsquote: 80%); Firmen und Seminarkunden für Teambuilding-Events; Jugendliche (heranföhren an das faszinierende und disziplinierende! Thema Fliegerei); Ebenso sind Kooperationen mit regionalen Schulen, mit Flugschulen und Luftsportvereinen aus der Region geplant. Herr Stemmler föhrt weiter aus, dass für die Umsetzung dieses Projektes Investitionen in Höhe von 200.000 € (Netto) notwendig sind. Die Finanzierung soll dabei aus Eigenmitteln, Fremdkapital und der Föderung über Leader erfolgen. In den kommenden Tagen soll deshalb das Projekt auch dem Stadtrat von Kastellaun separat vorgestellt werden.</p>
	I	Herr Kistner	Herr Kistner föhrt aus, dass für dieses Projekt Bruttogesamtkosten in Höhe von 238.000 € veranschlagt, dass nationale Kofinanzierungsmittel erforderlich sind und das Projekt mit 33 Punkten bewertet ist.
	B	Alle	Das Projekt wird als interessantes, innovatives Projekt mit einer großen Außenwirkung gesehen, das das Angebot der Region erweitert. Einig ist man sich darüber, dass der öffentliche Charakter und der öffentliche Zugang bei der Verwendung nationaler Kofinanzierungsmittel sicher gestellt werden muss und dies auch entsprechend dokumentiert und von Herrn Stemmler verlangt werden muss.
	B	Alle	Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt.
	I	Herr Schreiner	<p>Pr.-Nr. 95: Bioenergiedorf Ober Kostenz (Ober Kostenz Energiegenossenschaft) Herr Schreiner föhrt aus, dass es Ziel dieses Projektes ist, die Bürger der</p>

			<p>Ortsgemeinde Ober Kostenz dauerhaft mit bezahlbarer Heizenergie zu beliefern und die Wertschöpfung in der Region zu halten. Hierzu hat sich in Ober Kostenz eine Energiegenossenschaft formiert, die die Unabhängigkeit von zentralen Energieversorgern, die CO₂-Neutralität und Regionalität der Herkunft der verwendeten Energieträger vorantreiben und dabei bezahlbare und versorgungssichere Energie vor Ort erzeugen möchte. Es ist geplant, in einem pilothaften Projekt bislang ungenutzte organische Abfallstoffe aus der Getreideaufbereitung (Ausputz) für die Gewinnung von Heizenergie und Strom zu nutzen. In Zusammenarbeit mit regionalen Partnern werden die Rohstoffe gesammelt und in einer Brikettieranlage aufbereitet, ggf. gemischt und zu verheizbaren Briketts geformt. Diese sollen in einer geeigneten Heizanlage verfeuert werden, die ein Nahwärmenetz in Ober Kostenz speist. Die Nutzung dieser aktuell noch brach liegenden Biomasse von ca. 3.000 t pro Jahr im Rhein-Hunsrück-Kreis, noch dazu durch eine Energiegenossenschaft einer kleinen ländlichen Gemeinde ist in unserer Region bis heute nicht erfolgt. Der eingesetzte Brennstoff wird zu 100% aus regenerativen Stoffen gewonnen, ist CO₂ neutral und wurde bisher ungenutzt entsorgt. Versorgt werden sollen die kommunalen und kirchlichen Gebäude und bisher 58 private Gebäude von 91 Gebäuden in der Ortsgemeinde.</p>
		Alle	<p>Von dem Projekt sind alle sehr angetan und interessiert, auch weil es über die Geschäftsstelle der LAG gelungen ist, verschiedene Akteure der Region zusammen zu führen und dieses Projekt anzuschieben.</p>
I		Herr Kistner	<p>Herr Kistner führt aus, dass das Projekt mit 38 Punkten bewertet ist, einen Kostenumfang von 261.800 € hat und dass eine nationale Kofinanzierung erforderlich ist. Für dieses Projekt werden somit 36.000 € ELER-Mittel und 30.000 € Landesmittel bei einem Fördersatz für private Träger von 30 % gebunden.</p>
B		Alle	<p>Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt.</p>
			<p>Pr.-Nr. 96: Hängeseilbrücke über das Mörsdorfer Bachtal (Ortsgemeinde Mörsdorf)</p>
I		Herr Petry	<p>Ortsbürgermeister Petry bedankt sich für die Förderung der Machbarkeitsstudie und wünscht sich nunmehr die konkrete Umsetzung des Projektes. Er übergibt das Wort an einen der „Brückenträumer“. Herr Platten stellt das Projekt vor. Geplant ist mit einer Länge von 360 m die Errichtung der längsten Hängeseilbrücke Europas über das Mörsdorfer Bachtal. Er führt hierzu aus, dass die Hängeseilbrücke, an der Nahtstelle dreier Verbandsgemeinden und zweier Kreise, ein wichtiger Baustein für die Zukunftsentwicklung der Hunsrück-Mosel-Region ist und ein Alleinstellungsmerkmal für den Saar-Hunsrück-Steig wäre. Die derzeit kalkulierten Kosten betragen Brutto rund 1.2 Mio Euro. Realistisch gesehen sollte es aber möglich sein, diese Kosten auf rund 1 Mio Euro zu reduzieren. Herr Platten informiert weiter, dass seitens des Wirtschaftsministeriums signalisiert worden ist, dass man sich eine Aufstockung der Förderung bis zu 70 % der Bruttokosten vorstellen könnte.</p>
I		Herr Platten	
I		Herr Kistner	<p>Herr Kistner informiert, dass die Fördergrenze für touristische Infrastrukturmaßnahmen grundsätzlich nur 150.000 € beträgt. Hierzu gibt es Ausnahmen und so haben auch andere LAGen größere Projekte vorgestellt und eine Förderung beantragt. Das Projekt soll bei der nächsten Sitzung des Begleitausschusses PAUL vorgestellt werden mit der Absicht eine Aufstockung der ELER-Mittel für die Region zu erlangen. Damit würde das Projekt das jetzige Budget der LAG nicht tangieren. Eine Aufstockung der Mittel ist in Aussicht gestellt worden. Herr Kistner führt weiter aus, dass das</p>

	B	Alle	<p>Projekt mit 43 Punkten bewertet ist.</p> <p>Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt.</p> <p>Pr.-Nr. 97: Stromberg geht neue Wege (Verbandsgemeinde Stromberg) Frau Hielscher und Herr Ginzel stellen das Projekt vor. Mit dem Projekt soll das bereits vormals behandelte Projekt neu aufgegriffen werden, wobei aus den ursprünglich 5 Teilprojekten zwei heraus gestrichen worden sind und ein Teilprojekt neu hinzugekommen ist. Folgende Teilprojekte sind geplant: -<i>Erwandern der Verbandsgemeinde ohne Karten und Tafeln</i> Ziel ist, die unterschiedlichen Strukturen der Verbandsgemeinde dem Wanderer abzubilden. Dabei soll der Wanderer bewusst nicht nur in „schöne Bereiche“ geführt, sondern auch an die Bundesautobahn 61 und das Gewerbegebiet Waldlaubersheim, um die Entwicklung der Region zu dokumentieren. - <i>Geplant ist, den „Natur- und Landschaftsführer“ als Buch zu drucken und zu vertonen.</i> Vorrangig sollen die Audio-Dateien kostenlos im Internet auf Basis der Deskline-Daten (landesweit vernetztes touristisches Informations- und Reservierungssystem) als Download zur Verfügung gestellt werden. Bei entsprechender Nachfrage sollen zusätzlich MP 3 Player in der Touristinfo Stromberg ausgeliehen werden können. Der „Natur- und Landschaftsführer“ soll so konzipiert werden, dass die Wege ohne Kartenmaterial erwandert werden können. Der Wanderer soll an besonderen Plätzen verweilen und die Landschaft in Ihrer Nah- und Fernwirkung genießen, an Hand der zu lesenden oder zu hörenden Informationen die Geschichte der Region reflektieren, die Eigenarten und Besonderheiten etc. betrachten, sich seine Meinung bilden und mit Mitwanderern/Wanderinnen die Gegebenheiten diskutieren. - <i>GPS-Pfad „Wie die Natur Geschichten erzählt“</i> Im Bereich des Stromberger Stadtwaldes soll ein GPS-Pfad zum Thema „Wie die Natur Geschichten erzählt“ konzipiert werden. Das Thema soll dabei bei jeder geplanten Station auf unterschiedliche Art und Weise aufgegriffen werden und zieht sich wie ein „roter Faden“ den Weg entlang. Der Begriff Geschichte wird vielfältig verwendet. Zum einen wird auf die Siedlungs- und Nutzungsgeschichte eingegangen, aber auch die Pflanzenwelt erzählt Geschichten. Die Geschichten sollen über eine Broschüre oder vertont (MP 3 Player) vermittelt werden. Der Weg ist ein Rundweg und nutzt den vorhandenen Wanderweg. Der GPS Pfad soll speziell Jugendliche ansprechen, die gerade durch den Einsatz von technischen Geräten zu motivieren sind. -<i>Naturerlebnispfad „Auf den Spuren des Stromberger Kalks“</i> Der Pfad „Auf den Spuren des Stromberger Kalks“ soll dem Besucher die Besonderheiten des Kalkgebietes in Stromberg vermitteln. Er nimmt eine große regionale Bedeutung ein, da der Stromberger Kalk mit seinem Trockental Dörrebach sowie Pflanzenvorkommen, wie zum Beispiel der Frühlings-Platterbse und dem Wunder-Veilchen, für die Region einzigartig sind. Er wurde als Naturerlebnispfad konzipiert und arbeitet mit Tafeln, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern den Besucher interaktiv mit einbeziehen sowie seine Sinne anregen sollen. Dadurch spricht der Pfad sowohl Erwachsene als auch Kinder an.</p>
	I	Herr Keimer	<p>Herr Keimer informiert, dass es sich bei diesem Projekt um das erste Projekt aus der Verbandsgemeinde Stromberg handelt. Es hat ein Volumen von 163.500 € und ist mit einer Punktezahl von 43 Punkten bewertet. Eine positive Stellungnahme der Naheland-Touristik liegt vor.</p>
	B	Alle	<p>Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt</p>

	I	Herr Keimer	<p>Pr.-Nr. 54: Erhöhung des Zuschusses für die Themenwanderwege in der Verbandsgemeinde Rhaunen</p> <p>Herr Keimer führt hierzu aus, dass die LAG diesem Projekt mit einem geplanten Volumen in Höhe von 81.000 € bereits zugestimmt hat. Bei der Durchführung des Projektes haben sich Mehrkosten ergeben, die vorher nicht erkennbar gewesen sind. So haben sich die Kosten auf rund 140.000 € erhöht. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der LAG Erbeskopf, die ebenfalls noch über eine Erhöhung des Zuschusses zu entscheiden hat.</p>
	I	Herr Dräger	<p>Herr Dräger erläutert den Sachstand und die Ursache für die Steigerung der Kosten. So hat die thematische Erarbeitung der Inhalte der Wanderwege wesentlich mehr Zeit und damit auch mehr Geld in Anspruch genommen als ursprünglich geplant. Allein beim Stummorgelwanderweg haben sich die Kosten von geplant 20.000 € auf rund 64.000 € erhöht. Gleichfalls hat man sich für nachhaltigere Materialien entschieden, die letztendlich zukünftige Unterhaltsaufwendungen reduzieren. Herr Dräger führt auch aus, dass man sich über den hohen Zuspruch der Gäste und Nutzer der Wanderwege sehr freut.</p>
	B	Alle	<p>Die Kostensteigerung ist für alle nachvollziehbar und man stimmt einer Erhöhung des Zuschusses einstimmig zu. Man ist sich auch einig darüber, dass dies ein Ausnahmefall bleiben sollte.</p>
	I	Herr Jakobs	<p>Pr.-Nr. 99: Klettersteig Strimmiger Berg (Ortsgemeinde Mittelstrimmig)</p> <p>Ortsbürgermeister Jakobs stellt das Projekt vor (s. auch Anlage „Strimmiger Berg“). Herr Jakobs führt hierzu aus, dass der bereits im Juni 2011 eingeweihte Klettersteig „Strimmiger Berg“, der sich großer Beliebtheit erfreut, um ein „Gefahrenstück“ erweitert werden soll. So soll mit der „Höhlenschlucht“, ein mit starken Felsformationen und Verwerfungen geprägter Hang in den Streckenverlauf mit aufgenommen werden. Von weniger mutigen Wanderern kann dieser Streckenabschnitt umgangen werden, das „Gefahrenstück“ führt ebenfalls wieder auf die ursprüngliche Strecke.</p>
	I	Herr Kistner	<p>Herr Kistner informiert, dass das Projekt mit 35 Punkten bewertet ist und der Anteil der ELER-Mittel rund 10.000 € beträgt.</p>
	B	Alle	<p>Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt.</p>
	I	Frau Taetz/ Herr Müller	<p>Pr.-Nr. 100: Mondschein-Programm – auch nachts der Natur ganz nahe</p> <p>Frau Taetz und Herr Müller stellen sich und das Projekt vor. Sie führen hierzu aus, dass mit dem Projekt Besuchern aller Altersschichten die Möglichkeit gegeben werden soll, im Tier-Erlebnispark Bell die Natur ganz nah und bei Nacht zu erleben. Es soll ein Erlebnis für die ganze Familie sein, welches auch einen pädagogischen Wert vermittelt. So soll während der Nachtwanderung zum Einen Freizeitspaß geboten und zum Anderen Wissen über die Natur und die Tiere vermittelt werden. Der Besucher kann erleben, zuschauen, ausprobieren und lernen. Dabei wird das Mondschein-Programm in das Gesamtkonzept des Parks eingebunden. Ziel des Projektes ist es dabei auch, eine innovative Möglichkeit zu schaffen, das Übernachten im Tier- und Erlebnispark Bell für den Besucher interessant zu gestalten. Mit dem Projekt soll eine Attraktion geschaffen werden, die es in dieser Form bislang im Hunsrückraum nicht gibt und die unterschiedliche Freizeit- und Erlebnisansprüche verschiedener Zielgruppen bedienen wird.</p>

	I	Herr Kistner		Herr Kistner informiert, dass für das Projekt rund 107.000 € Bruttokosten veranschlagt sind und mit 33 Punkten bewertet ist. Bei einem Fördersatz von 30 % für private Vorhaben werden 12.000 € ELER-Mittel benötigt und nationale Landesmittel in Höhe von 10.000 €.
		Alle		Das Projekt wird kurz diskutiert. Man begrüßt das neue Angebot und die Investitionen in den Park, die nach Angaben der Betreiber bereits mehr als 200.000 € betragen sollen.
	B	Alle		Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt.
	I	Herr Fey		Pr.-Nr. 101: Jugenddorf Teufelsfels – Errichtung zusätzlicher sanitärer Anlagen Herr Fey führt hierzu aus, dass das Jugenddorf Teufelsfels, das ebenfalls mit Leader-Mitteln gefördert ist, mit 8 bis 9.000 Übernachtungen sehr erfolgreich und über die Region bekannt ist. Der Erfolg und die immer weiter wachsende Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten im Jugenddorf machen es erforderlich, dass die vorhandenen Toiletten- und Duschanlagen erweitert werden. Zudem ist es notwendig, für die Betreuer und das Küchenpersonal separate sanitäre Anlagen anzubieten. Aus diesem Grund soll im Jugenddorf nun eine zusätzliche massive Hütte errichtet werden. Diese soll eine Toilettenanlage für Kinder und Jugendliche - inklusive einer behindertengerechten Toilette - sowie eine extra Duschgelegenheit und einer WC-Anlage für die Betreuer und das Küchenpersonal beinhalten. Dies soll mit viel Eigenleistung erbracht werden. So soll die gesamte Maßnahme rund 18.000 € kosten wobei 6.000 € in Eigenleistung erbracht werden sollen.
	I	Kistner		Herr Kistner informiert, dass das Projekt mit 31 Punkten bewertet ist.
	B	Alle		Dem Projekt wird einstimmig zugestimmt.
7	A	LAG Geschäftsstelle		Informationen zu laufenden, abgeschlossenen bzw. zurück gestellten Projekten Die Geschäftsstelle erhält den Auftrag ein entsprechendes Infoblatt der Sitzungsniederschrift beizufügen (s. Anlage)
9	E	Herr Keimer		Informationen zur neuen Förderperiode ab 2014 Wird vertagt. Sofern sich hier wesentliche Erkenntnisse ergeben, wird in der nächsten Sitzung der LAG informiert.
10				Aussprachen, Verschiedenes Keine Beiträge
11	I	Herr Keimer		Schlussworte des Vorsitzenden Herr Keimer bedankt sich bei allen für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und wünscht eine gute Heimfahrt.

Simmern, den 28.02.2013


(Christian Keimer)
Vorsitzender

(Wolfgang Molz)
Protokollführer